



**Nachrichten des
Wormser Ruderclub Blau-Weiß
von 1883 e.V.**

Rollsitz

report



Sonne, Wind, Burgen und Schlösser, Rheinfahrt mit Marksburg



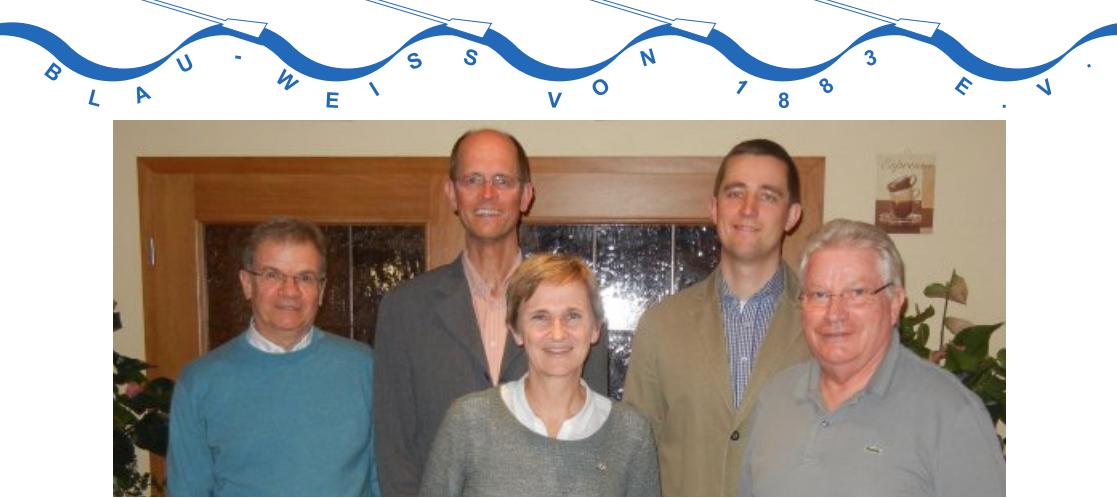
Teilnehmer der Kirchbootfahrt an der Steganlage des Ludwigshafener Rudervereins 1878

Inhaltsverzeichnis

von der Redaktion

Seite / Beitrag

2. Inhaltsverzeichnis
3. Grußwort 1. Vorsitzende
4. Juniorenregatten 2017 eine durchwachsene Bilanz
6. Saarburg 2017 Kinderlandesentscheid und Saarregatta
9. Sonne, Wind, Burgen und Schlösser
10. Der ungarische Ruderverein in Tata wird 25
13. Tata 2017 Heiß und herzlich
16. Sportlicher TurboSchnupperKurs
17. Mit RuderAnfängern on Tour
18. Vom Winde verweht
20. Sommerfest 2017, Und dann war da noch.....
22. Neue Vereinsmitglieder, Familiennachrichten, Traueranzeige
24. Impressum, Termine 2017



Liebe Clubfamilie,

mit dem Sommerfest an der „Halle am See“ starten wir in die zweite Hälfte der Saison und blicken auf viele Aktivitäten und Errungenschaften im Breiten- und Leistungssport zurück. Auch im Bereich Bau gab es unter der unermüdlichen Leitung von Stefan Künstler und Walter Weissenrieder wieder viel zu tun.

Nach einem Mitgliederrückgang im letzten Jahr, kam Uschi Renners Idee einen Turbo-Schnupperkurs anzubieten gut an und wir freuen uns auch dadurch wieder neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Viel Geduld und Geschick bei der Ausbildung der Kinder- und Jugendlichen beweisen Katharina Jung und Claudia Burkhardt, die immer wieder von unserem ehemaligen „FSJler“ Manuel Lang unterstützt werden. Auch bei den Jüngsten gibt es neue Mitglieder zu vermelden.

Die nächsten Höhepunkte werden sicherlich die Clubwanderfahrt auf dem Lago Maggiore und unsere „Feuerzangenbowle mit der Sieger- und Jubilarehrung“ werden.

Auf allzeit gutes Ruderwetter!

Mit rudersportlichen Grüßen

Sabine Teigland
1. Vorsitzende

Titelbild Vorderseite: Christian Schmidt

Dieser Rollsitzreport wurde klimaneutral hergestellt und kommt dem Waldschutz Freiburg (Deutschland) zu Gute.



Juniorenregatten 2017 - eine durchwachsene Bilanz

von Katharina Jung



*Daniel Jung nach seinem Sieg in Köln
(Foto: Michael Schambach)*

Nach engagiertem Wintertraining starteten unsere Junioren zunächst mit guten Ergebnissen in die Saison 2017. Beim Langstreckenstet in Breisach konnten sich Jonas Burkhardt und Markus Feils im Zweier ohne für das Südteam empfehlen und Daniel Jung ruderte im Lgw. Einer- Junior A auf Platz 6 von 32 Startern.

In den Osterferien ging es dann ins Trainingslager an den Edersee, von den Teilnehmern auch „hessisch Sibirien“ genannt. Dort bereite man sich unter Leitung von Michael Schambach auf die anstehenden DRV-Regatten vor. Die Stadtachterregatta bildete dann den Auftakt. Lukas

Schambach konnte dort unter anderem im Lgw.- Einer Junior B dreimal und Daniel zweimal gewinnen. Auf der stark besetzten Mannheimer Frühjahrsregatta war die Bilanz nicht mehr so gut. Lediglich Lukas konnte ein Rennen gewinnen. Für Daniel, der im Trainingslager erkrankungsbedingt kaum mit trainieren konnte, fehlte am Ende der Rennen noch die nötige Ausdauer und er wurde knapp Zweiter.

In kompletter Mannschaftsstärke ging es dann nach München. Hier konnte leider keine Finalteilnahme herausgefahren werden. Besser lief es auf der DRV-Regatta in Köln für



Lukas Schambach konnte vier Mal am Siegersteg in Offenbach-Bürgel anlegen (Foto: Michael Schambach)

Daniel. Er gewann seinen Lauf am Samstag und qualifizierte sich für das A-Finale. Lukas konnte sich im Vorderfeld platzieren. Karoline Hadert-hauer startete auch erstmals im nationalen Vergleich. Markus und Jonas mussten leider krankheitsbedingt abmelden und konnten auch in den folgenden Wochen nur eingeschränkt trainieren.

Das machte sich dann leider auch auf der DRV-Regatta in Hamburg und auf den Jugendmeisterschaften in München bemerkbar. Dort konnten sie sich leider nicht für die Finals qualifizieren. Für das Halbfinale konnte sich Lukas bei den Jugendmeisterschaften nach beherztem Vorlauf in großem Starterfeld direkt qualifizieren. Dort reicht es aber nicht für einen Finaleinzug. Daniel konnte souverän mit 3 Längen Vorsprung seinen Vorlauf gewinnen und

sich ebenfalls für eines der drei Halbfinals qualifizieren. Dort verpasste er den erforderlichen zweiten Platz knapp und startete somit am Abschlusstag im B-Finale, in dem er dritter wurde.

Bei den zeitgleich stattfinden U23-Meisterschaften stieß dann auch wieder Patrick Hofmockel zur Mannschaft. Er studierte und trainierte zwischenzeitlich in Heidelberg, seit April in Würzburg. Als jüngster Starter im Lgw.-Einer Senior B konnte er sich erwartungsgemäß dieses Jahr noch nicht für eine Finalteilnahme qualifizieren.

Vor den Sommerferien stand dann noch die Regatta in Offenbach an. Hier glänzte Lukas mit 4 Siegen bei 4 Starts, Daniel und der Zweier Jonas/Markus erruderten jeweils 2 Siege und Karoline einen guten zweiten Platz.



Saarburg 2017 - Kinderlandesentscheid und Saarregatta

von Katharina Jung

Zum diesjährigen Kinderlandesentscheid ging es bei bestem Wetter mit 13 Kindern und 3 Betreuern (Claudia Burkhardt, Ralf Hadertbauer und Katharina Jung) am 16.6. für 3 Tage nach Saarburg. Für die meisten unserer Ruder Kinder war

dies Premiere, daher die Aufregung groß.

Nach kurzem Training am Freitag und kurzer Nacht im Zelt starteten die Rennen des Kinderlandesentscheids bereits morgens um 10h. In der Altersklasse 12/13 Jahre schick-



Noah Heinzel und Sebastian Ufer (Foto: Thomas Heinzel)



Nils Heier und Joel Henny (Foto: Thomas Heinzel)



ten wir 2 Doppelzweier an den Start. Die 3000m lange Strecke mit Kurven, Gegenverkehr und der ungewohnten Steuerbord-Wende war für die Jüngsten eine Herausforderung. Umso erfreulicher das Ergebnis: Im Leichtgewichtsdoppelzweier konnten sich Noah Heinzel und Sebastian Ufer knapp vor den Gegnern aus Treis-Karden behaupten und wurden Landessieger. Ebenfalls geehrt wurden im Doppelzweier Nils Heier und Joel Henny, die keine Gegenmeldung hatten. Im Rennen der bis 14-Jährigen gingen Nils Vogel im Einer und Mareike Haderthauer im Leichtgewichtseiner an den Start. Bei erlangten einen zweiten Rang.

Am Nachmittag wurden ein Geschicklichkeitswettbewerb und ein Spaß-Ruderslalom veranstaltet. Bei zunehmender Hitze fehlte auch nicht

der obligatorische Sprung in die Saar.

Sonntags fand die gemischte Saarregatta über 500m statt. Hier konnten Nils und Joel den Doppelzweier und Mareike souverän mit sauberer Technik ihr Rennen gewinnen. Irma Rüb und Sara Hofmockel konnten in ihrem ersten Rennen über die Hälfte der Strecke gegen die starken Mainzer Gegnerinnen gut mithalten, konnten bei starkem Gegenwind im Endspurt diesen jedoch nicht standhalten. Auch Noah und Sebastian belegten einen zweiten Platz. Im Gigdoppelvierer setzten sich ebenfalls souverän Nils Vogel, Max Hess, Joel Henny, Noah Heinzel und Stm. Richard Zaft durch.

Es war ein erfolgreiches und lustiges Wochenende, nicht zuletzt wegen der hervorragenden Gastgeber des Saarburger Ruderclubs.



Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



ServiceCenter



Persönliche
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Online und persönlich für Sie da

Profitieren Sie von den Leistungen unseres ServiceCenters unter 06241 841-0, dem Online-Banking unter www.vb-alzey-worms.de, Ihrem Filialservice vor Ort oder Ihrer VR-Banking-App. Wir sind für Sie da, wann und wo Sie wollen.

Starten Sie jetzt den Download:

iOS



Android



www.vb-alzey-worms.de

Volksbank
Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz



Sonne, Wind, Burgen und Schlösser

von Werner Steiner



Zu Gast beim Ruder-Verein Pädagogium Godesberg

Eine kleine Truppe Wormser Ruderinnen und Ruderer fuhr an einem Wochenende im Juli nach Andernach, um von dort aus auf dem Mittelrhein zu rudern. Von der Marksburg bis zum Drachenfels, von Boppard bis Bonn ging die Ruder-tour.

Der Schiffsverkehr durch Ausflugsboote, Passagier- und Kreuzfahrtschiffe, durch Tanker, Lastkähne und Schubeinheiten war für die rheinerrfahrenen Wormser Ruderer kein Problem. Die außergewöhnliche Hitze und der teilweise heftige Nordwind machten ihnen eher zu schaffen.

Am ersten Tag legten die beiden Vierer bei der Bopparder RG Germania ab und ruderten an der Weinlage "Bopparder Hamm" vorbei und grüßten vom Fluss aus die Marksburg und

die "Feindlichen Brüder". In Koblenz auf etwas rauerem Wasser fuhren die Boote am Schloss vorbei, unter der Seilbahn durch, sahen Moselmündung mit dem reitenden Kaiser Wilhelm am "Deutschen Eck" und danach am anderen Ufer die Festung Ehrenbreitstein. Schloss Engers und das Kraftwerk Mühlheim-Kärlich waren vom Fluss aus die nächsten größeren Sehenswürdigkeiten bevor am Nachmittag in Andernach der erste Rudertag beendet wurde. Bei etwas moderateren Temperaturen konnte am Abend noch Andernach besichtigt werden, das eine durchaus sehenswerte Altstadt besitzt.

Um die größte Hitze zu vermeiden starteten die beiden Vierer früh am nächsten Morgen und passierten Leutesdorf und bald danach Remagen mit den Resten seiner berühmten



Brücke und der romanischen Kirche. Vorbei ging es nach kurzer Rast an Sinzig, Bad Breisig, Brohl und von da an begleitete das Siebengebirge die Wormser Ruderer. Über Unkel und Rolandseck ruderten die Wormser auf dem linken Rheinarm an der Insel Nonnenwerth und dem Rolandsbogen mit der ehemaligen russischen Botschaft vorbei, vorbei auch am Drachenfels mit seiner Nibelun-

genhalle bis zum WSV Bad Godesberg, dessen Bootshaus genau gegenüber vom Petersberg mit dem berühmten 5-Sterne-Hotel liegt.

Erschöpft, mit ein paar Blasen an den Händen, aber braungebrannt und glücklich über eine erlebnisreiche Fahrt kamen die Ruderer am Sonntagabend wieder im Wormser Bootshaus an.



v.l.n.r.:Jochen Müller, Walter Müller, Johannes Wohlgemuth, Manfred Stadelmann, Holger Schwarzer im K.E. Alle Fotos Christian Schmidt.

Der ungarische Ruderverein in Tata wird 25

Partnerschaft mit Wormser RC Blau-Weiß war wichtige Hilfe
von Werner Steiner

Die Burg von Tata wurde zwischen 1397 und 1409 errichtet. Sie lag schon damals am Wasser inmitten von Quellen und Mooren. Ende des 15. Jahrhunderts wurde der See, an dem die Burg heute liegt, durch den Bau einer Staumauer geschaffen. Dadurch war die Burg noch besser vor Feinden geschützt und unterhalb der Burg konnten sich mehrere Mühlen ansiedeln.



Erst im 19. Jahrhundert, mit dem Aufkommen der Sportbewegung, wurde der See auch zum Schwimmen, Rudern und Paddeln benutzt und Tata als Wasserdorf wurde zum Ausflugsziel für die Bewohner der weiteren Umgebung. Bereits 1956 war Tata mit seinem wunderschönen See Austragungsort der Europameisterschaft der Frauen im Rudern. Trotzdem dauerte es bis 1992, als der Versuch gemacht wurde dort einen Ruderverein zu gründen. Es war Agnes Domonkos, die die Initiative ergriff und ohne Boote, ohne Bootshaus und am Anfang ohne Ruderinnen und Ruderer, und mit wenigen Interessierten den Tataer Ruderverein TTVE gründete. Zunächst war sie auf Hilfe von außen angewiesen. Stadt, Komitat und der Ruderverein in Esztergom halfen ihr und dem neugegründeten Verein, den sie als Sekretärin und Trainerin fast alleine aufbaute.

Schon 1994, 2 Jahre nach der Gründung des TTVE, wurde in Worms ein Partnerschaftsvertrag mit dem Wormser RC Blau-Weiß geschlossen. Die Wormser Ruderer, die nach zwei großen Rudertouren auf der ungarischen Donau 1986 und 1992 Ungarn kennen- und liebengelernt hatten, waren sofort bereit mit diesem neuen Verein zusammen zu arbeiten. 1995 waren zum ersten Mal Jugendliche aus Tata mit Ihren Betreuern für eine Woche in Worms. Sie staunten über den regen Schiffsverkehr auf dem Rhein und über die vielen Boote und die beiden Bootshäuser der Wormser Ruderer. Beim Gegenbesuch 1996 brachten die Wormser einen ganzen Bootsanhänger mit Ruderbooten mit nach Tata. Seither haben sich die Rudervereine jedes Jahr getroffen, abwechselnd in Tata und in Worms. Auch in Passau, am Lago Maggiore und am Balaton hat man



gemeinsam gerudert. Wir haben aber nicht nur gemeinsam gerudert, auch an Land haben wir vieles erlebt und oft gemeinsam gefeiert. Weit über 100 Jugendliche aber auch viele Erwachsene haben inzwischen den Partnerverein besucht, viele private Kontakte sind entstanden, Freundschaften wurden geschlossen.

Am vergangenen Wochenende feierte nun der TTVE in Tata sein 25-jähriges Jubiläum. Mit dabei war natürlich auch der Wormser Ruderclub Blau-Weiß, der durch Gisela Friedemann-Steiner und Werner Steiner vertreten war. Die Feier fand im neuen Kanuzentrum des Komitats statt. Die Entwicklung des jungen Vereins, der heute ein Bootshaus und viele Boote für Rennruderer und Wanderruderer besitzt und der schon Ungarische Jugendmeisterschaften erreungen hat, wurde von den Vertretern der Stadt, des Komitats und des ungarischen Ruderverbandes gewürdigt. Besonders herausgehoben wurde dabei von allen Rednern die große Bedeutung der Partnerschaft mit dem Wormser Ruderclub Blau-Weiß für die positive Entwicklung des jungen Vereins in Tata. Werner Steiner, der die Partnerschaft auf Wormser Seite initiiert und lange Zeit als 1. Vorsitzender und Partnerschaftsbeauftragter mit ausgefüllt hat, gratulierte den Freunden aus Tata und bedankte sich für die den Wormser Ruderern entgegengebrachte Herzlichkeit. Das gemeinsame Ziel, zur Freundschaft zwischen Ungarn und Deutschland beizutragen und Europa mit aufzubauen, habe man erreicht. Als Geschenk überreichte er einen zweisprachigen Bildband über die ersten Jahre der Partnerschaft.



B L A U - W E S S V O N 7 8 3 E . V .

Am Nachmittag traf man sich am Bootshaus in Tata um zwanglos weiter zu feiern. Auch Mitglieder des TTVE, die heute in London, Dublin, Wien und Berlin arbeiten, waren anwesend und erzählten von ihren Ruderjahren in Tata und von ihren Besuchen als Jugendliche beim Wormser RC Blau-Weiß. Diese Besuche seien damals ein ganz besonderes Erlebnis gewesen. Es wäre schön, wenn sich in zwei Jahren zum 25. Jubiläum der Partnerschaft, möglichst viele ehemalige Teilnehmer am Austausch in Tata und Worms treffen könnten.

Tata 2017 - Heiß und herzlich

von Tobias Huwe



Teilnehmer des Tata Besuchs: Markus, Petra, Michael, Lars, Nils, Sara, Kaoline, Tobias, Tristan, Jonathan, Jonas, Johannes, Max, Lukas, Daniel und Holger

Unser Partnerverein in Tata Ungarn ist einen Besuch wert, das hat auch dieses Jahr mit schönen Erlebnissen bei heißen Temperaturen bis zu 40°C gezeigt.

Am Sonntag 30.07.2017 starteten wir früh morgens am Bootshaus in Worms. Mit zwei PKW und dem Vereinsbus ging es auf die 1Mm Strecke nach Tata. Nach einem Halt beim Stift Melk am Eingang zur Wachau/ Burgenland kamen wir abends etwas

erschöpft in Tata an. Die Erwachsenen gönnten sich die Corner-House Panzio mit Klimaanlage und die Jugendlichen mit Holger und Tobias residierten im Öreg-to Club-Hotel gleich nebenan. Fußläufig war der Ruderclub TTVE gut zu erreichen.

Wir wurden mit Hühncheneintopf auf Nudeln und allerlei Süßspeisen begrüßt und genossen den Sonnenuntergang am See.

Am Montag ging es zum Natur-



lehrpfad Fenyes Fürdö, wo die Quellen aus dem Karstgestein wieder sprudeln und eine tolle Flora und Fauna gedeihen lassen, darunter Frösche, Schildkröten, Schlangen und einen Biber. Während des Kohlebergbaus in Tatabanya wurde das Grundwasser abgepumpt und in den See geleitet. Gut für den See, schlecht für die Natur. Aber damit war um die Jahrtausendwende Schluss und nun ist das Grundwasser wieder gestiegen und die Quellen sind wieder aktiv. Der Besuch im Freibad nebenan war sehr willkommen.

Am Dienstag gingen wir auf die 3-Seen-Segway-Tour quer durch Tata: Am großen See „Öreg-tó“ entlang, zum Fischteich „Által-éri-ülepi-tó“ und zurück nach Tata in den englischen Park zum Alten See „Cseke-tó“. Abends gab es beim gemeinsamen Beisammensein Langos und Barden im See.

Am Mittwoch starteten wir eine Fahrrad-Tour zu einem historischen Bauernhof an der Donau, wo wir einen eigenen Brotteig herstellten. Dieser musste 45 Min. ziehen und so konnten wir der Wirtin beim Tiere füttern helfen. Im Anschluss heizten wir den Ofen mit Feuer an und buken unsere Fladen. Als Überraschung gab es noch eine Bohnen-Gulaschsuppe aus dem Töpfchen mit überbackenem Fladen. Abends gab es ein getrenntes Programm. Die Kinder fuhren mit „Tusi“ zum Bowling nach Vértezzölös und die Erwachsenen zur Wein- und Palinkaprobe aufs Weingut in die Berge von Baj. Es war bei herrlicher

Abend bei Istvan Moro im Garten(haus). Unser Dank dafür!

Am Donnerstag war die Wanderfahrt auf der Donau von Esztergom nach Visegrad vorgesehen. In gemischten Mannschaften mit 4 Booten konnten wir direkt auf dem Strom vor der Donaubrücke ablegen. Wir fuhren unter der Brücke hindurch und an der Basilika vorbei. Die Donau zeigte ihre eindrucksvolle Breite. Das Wasser ließ sich nicht davon abbringen von unten in das Holzklinkerboot einzudringen. Mit einem Schwamm wurde es von Petra immer wieder zurück in die Donau geschöpft, das Leck dichtete sich nach einiger Zeit von selber ab. Anfangs markierte der Fluss hier die Grenze zur Slowakei. Wir pausierten auf einer Sandbank und konnten dort mitten im Fluss rasten und ein wenig baden. Es wurde aber auch schon an diesem Tag sehr heiß, so dass wir in Dömös am Campingplatz die Fahrt beendeten. Der Landdienst hatte dort das Freibad genießen können und zusammen genossen wir das Mittagesen im Camping-Etterem. Visegrad erreichen wir dann beim nächsten Mal.

Für den Freitag hatten wir uns für die Stadtbesichtigung in Budapest entschieden. Für einige Neuland und für die anderen ein bekanntes Pflaster. Der Buda-Berg mit Fischerbastei und der Spaziergang zur und über die Kettenbrücke brachte uns nach Pest. Hier in der Fußgängerzone zwischen den alten prächtigen Häusern der K&K-Zeit stiegen die Temperaturen Richtung 40°C an. Es galt also Ge-



bäude mit Klimaanlage aufzusuchen. Auf Wunsch einiger Teilnehmer konnten wir die Kühle im ungarischen Parlament genießen. Dort gab es auch schöne Architektur und die Königskrone zu bestaunen. Die Jugend bekam noch Zeit sich in der Fußgängerzone umzusehen und wir chillten in einem Historischen Kávé am Vörösmarty-Platz. Der Freitag klang in unserem Stammlokal in der Fákly út in Tata aus.

Am Samstag musste das erste Auto mit vier Personen schon zur Rückfahrt aufbrechen. Es galt also die Taschen zu packen und Abschied zu nehmen. Der Rest der 16 köpfigen Delegation aus Worms genoss einen weiteren herrlichen Sonnentag am alten See in Tata und feierte abends mit den Freunden aus Tata vom TTVE ein schönes Abschiedsfest mit erneut

herrlichem Sonnenuntergang hinter der Burg. Wer schon einmal da war, kennt diese schönen unvergesslichen Momente!

Wir konnten dieses Jahr zwei Geburtstage in Tata feiern. Es gab traditionell einen Fall für das Krankenhaus (Gute Besserung Nils!). Trotz wenig Schlaf machte sich Markus und Holger zu einige Ausfahrten auf dem spiegelglatten See in der aufgehenden Sonnen auf. Petra nutzte die Zeit für einen Lauf um den See. In einem sind wir uns einig. Wir hatten eine schöne Zeit und tolle Erlebnisse bei unseren Freunden in Tata. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo wir die ungarischen Freunde in Worms willkommen heißen können und das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen TTVE und WRC in 2019 vorbereiten können.





Sportlicher Turbo-Schnupper-Kurs

von Uschi Renner

Erstmals wurde ein sportlicher und zeitlich kürzerer Schnupperkurs angeboten und sehr erfreulich angenommen. Die Schnupperer kamen sehr motiviert und wurden gleich nach einer sehr kurzen Runde durch das Bootshaus direkt an die Ergometer gesetzt.

Erstaunlich schnell wurden die Anweisungen umgesetzt und wir konnten in das Ruderbecken einsteigen. Direkt danach ging es nach Lampertheim in die Boote, die bereits von den Dienstags-Ruderern in das Wasser eingesetzt waren. Uschi Renner, verantwortliche Ausbilderin, hatte das von Worms aus organisiert, denn die Zeit war knapp. Der Wettergott wollte alle Schnupperer prüfen und sand-

te erstmal einen Regen auf die Neu-Ruderer in den Booten. Alle hielten durch und wurden sehr belohnt, denn anschließend kam die Sonne heraus und vermittelte doch ein ganz anderes Ruder-Gefühl. Nach knapp 4 Stunden waren alle begeistert aber erschöpft. Ein sehr netter Pizza-Bote brachte uns 22 Pizzen, die wir sehr genüßlich auf unserem schönen Gelände in Lampertheim verspeisten. Alle Schnupperer wollen gerne weitermachen...aber die Pizza wird es nicht immer geben!

Ein großen Danke-schön an alle Dienstags-Ruderer, die bei Regen, Sonne und Pizza durchgehalten haben...





Mit Ruder-Anfängern on Tour von Uschi Renner



Ruder-Anfänger lernten alle Facetten einer Rudertour kennen, Foto Uschi Renner.

Die diesjährigen Ruder-Anfänger wollten alle Facetten des Ruderns kennenlernen: nicht nur Rudern auf stehendem Gewässer (Altrhein), Rudern auf fließendem Gewässer (Rhein) sondern auch Wanderfahrten. Unterstützt vom erfahrenen Wander-Ruderer Christian Schmidt organisierte Rudertrainerin Uschi Renner eine Wochenend-Wanderfahrt auf dem Neckar. Beginn war in Haßmersheim. Schon das Einsetzen der Boote ohne einen Steg war Freude und Herausforderung zugleich. Bei perfektem Ruderwetter ging es los und es wurden direkt 2 Schleusen bewältigt. Das Danke-schön an die Schleusenwärter mit einem lautstarken „Hip Hip Hurra“ machte sichtlich Spaß. Die ersehnte erste Mittagspause kam direkt nach der Staustufe Binau. Der Landdienst brachte das von allen Teilnehmern mitgebrachte Picknick und es wurde ausgiebig geschlemmt und die unterschiedlichen ersten Wandererfahrungen ausgetauscht. Die 2. Ruderetappe sowie eine weitere Schleuse endete dann bei der RG Eberbach. Ein Teil der Ruderer übernachtete im Bootshaus, ein anderer Teil im Hotel Karpfen. Nach einer ersehnten Dusche war das gemeinsame Abendessen ein voller Erfolg. Sonntags gab es wiederum ein gemeinsames leckeres Frühstück und weiter ging die Fahrt auf dem Neckar bis zum Mittag und endete in Neckarhausen am Campingplatz. Teilgenommen hatten 10 Ruderer (Ruderinnen), 2 Fahrradfahrerinnen und 1 Landdienst. Gerudert wurden 50 km stromab auf dem Neckar. Für absolute Anfänger ein tolles Erlebnis, welches mit einem Sprung in den Neckar einen gebührenden Abschluss fand.



Vom Winde verweht

von Christian Schmidt

Im Laufe des Donnerstags (03.08.2017) kommen die meisten Teilnehmer in Vegesack im Bremer Norden an, wo der "Weiße Schwan der Unterweser" schon auf uns wartet. An Bord der Schulschiff Deutschland verbringen wir die erste Nacht auf dem letzten erhaltenen deutschen Vollschiff. Seit Mitte der 1990er Jahre liegt sie in Vegesack und dient uns als einfache, sehr maritime Unterkunft. Zum Abendessen geht es in die Bremer Innenstadt, wo ein anderes legendäres Segelschiff auf uns wartet. An Bord der Alexander von Humboldt sitzen wir unter grünen Segeln und genießen den Abend bei Fisch und anderen Gerichten. Die erste Rudertour stellt uns vor die Aufgabe, einen Fluss auf seiner gesamten Länge zu berudern, und das gleich zwei Mal. Zum Glück ist die Lesum nur knapp 10 Kilometer lang, bevor sie in die Weser fließt. Dank der freundlichen Unterstützung des Vegesacker RV stehen uns zwei gesteuerte C-Vierer zur Verfügung, mit denen wir die Lesum aufwärts rudern. Bei auflaufendem Wasser haben wir bald den Zusammenfluss aus Hamme und Wümme und damit den Beginn der Lesum erreicht. In den Vorjahren waren wir bereits auf der Hamme unterwegs und befahren sie auch dieses Mal auf einem kurzen Stück. Bald geht es aber auf der Wümme weiter zu unserem Pausenziel, der Gaststätte Dammsiel mit schön gelegenem Biergarten. Wir machen die Boote fest und haben kurze Zeit später das erste, wohlverdiente Getränk vor uns stehen. Das Bremer Blockland ist der größte (nach Fläche) und zugleich kleinste (nach Einwohnern) Bremer Stadtteil. Weite Teile sind für den Kfz-Verkehr gesperrt, so dass die Gaststätte Dammsiel zu Lande ein beliebtes Ziel für Radtouren ist. Hier können wir ganz entspannt unter Bäumen sitzen und Essen und Trinken bei sonnigem Wetter genießen. Ein zu früher Aufbruch würde bedeuten, gegen die Strömung zurück zu rudern. Als wir wieder in den Booten sitzen, spüren wir anfangs noch eine leichte Gegenströmung. Dann kippt die Tide und hilft uns zurück nach Vegesack. Der stellenweise starke Gegenwind hält uns nicht davon ab, bis zur Mündung zu rudern, wo wir unserer Unterkunft einen wasserseitigen Besuch abstatten. Die Teilnahme an der "Fahrt um die Strohauser Plate" hat für uns mittlerweile schon Tradition. Bei der insgesamt fünften Teilnahme süddeutscher Ruderer sind Aktive aus fünf Vereinen in unserer Gruppe, in diesem Jahr der Wormser RC, der RC Aschaffenburg, der Weisenauer RV, die RG Wiesbaden-Biebrich und die Bamberger RG. Bei Windstärken um 4 bis 5 Beaufort haben wir auf der Unterweser stellenweise mit Wellen zu kämpfen. Auf der Schweiburg, dem Weser-Nebenarm zwischen Strohauser Plate und Wesermarsch, ist das Wasser wie üblich ruhig und die Boote erreichen rechtzeitig den Wendepunkt kurz vor Brake. Die schilfbestandenen Ufer kommen immer näher; dann sind wir wieder auf der Weser. Zurück am Bootshaus des Nordenhamer RC warten schon Grillgut und das wie immer



großartige Kuchenbuffet auf uns. Nachdem die schnellsten Mannschaften Pokale und alle Teilnehmer / -innen eine Medaille erhalten haben, gibt der Nordenhamer Shanty-Chor einige Lieder zum Besten – ein weiterer Höhepunkt des heutigen Tages. Für den Sonntag steht eine Rudertour ins Wattenmeer auf dem Programm. Tidenbedingt ist daher nächtliches Aufstehen angesagt: 5 Uhr früh am Bootshaus. Doch schon an den ersten beiden Tagen wehte uns eine steife Brise um die Nase. Der Seewetterbericht für den Sonntagvormittag liest sich auch nicht gerade nach idealem Ruderwetter: „Deutsche Bucht: Nordwest bis West 5 bis 6, Schauerböen, strichweise Gewitter, See 2 Meter“. Zwar bezieht sich diese Vorhersage auf die offene See, aber wir entscheiden uns doch, auf die geplante Fahrt auf die Nordsee zu verzichten. Als Alternativprogramm ist zunächst einmal späteres Aufstehen angesagt. Gegen 10:00 Uhr gehen wir dann aufs Wasser in Richtung Strohauser Plate. Dieses Mal wollen wir an der bisher nur umrundeten Insel anlanden. Der Blick fällt auf die Weite des norddeutschen Himmels. Die Sonne strahlt und wechselt sich mit den vorüber ziehenden Wolken ab. Das Wasser glitzert, während wir über die vergleichsweise ruhige Unterweser rudern. Neben uns taucht ein Seehund auf, wundert sich über unser Treiben und verschwindet. Zwei weitere Male sieht er uns zu, bis die gesamte Mannschaft ihn gesehen hat. Was will man mehr? Schließlich steuern wir einen Sandstrand auf der Strohauser Plate an. Eine Schlammpackung für Füße und Unterschenkel gibt es beim Aussteigen gratis. Als alle Ruderer und Boote wohlbehalten am Strand sind, stoßen wir mit Sekt auf die gelungene Ausfahrt an. Im Jahr 2018 soll es wieder an die Unterweser gehen. Rund um den 11. August wird die Fahrt dann stattfinden. Wer dabei sein möchte, sollte sich frühzeitig anmelden. Für eine erfolgreiche Planung ist es notwendig, dass der Anmeldeschluss bereits am 31.03.2018 ist.





Sommerfest 2017

von Tobias Huwe

Bei schönstem Wetter fand am Samstag 19.08.2017 das Sommerfest der Clubfamilie am Bootshaus in Lampertheim statt. Es waren Zelte aufgebaut, so dass die Gäste und vor allem die Musiker der Harmonie Herrnsheim vor der Sonne geschützt waren. Die Kinder gingen mit dem Tretboot aufs Wasser. Nach leckerem Kaffee und Kuchen bei musikalischer Untermalung wurden die Wanderabzeichen verliehen. Eingebettet in die Veranstaltung war die Ehrung von Ruderern und einer Ruderin, die eine stattliche Anzahl von Ruderkilometern aber auch Wanderfahrten im In- und Ausland absolviert und somit die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes erfüllt hatten. Für diese muss neben einer Gesamtkilometerzahl auch eine Mindestmenge an Wanderkilometern im Jahr zurückgelegt werden. Als Junioren wurden mit Fahrtenabzeichen (F.A.) Lukas Schambach (2239 km, 1. F.A.) und Nils Vogel (572 km, 3 F.A.) ausgezeichnet. Bei den Senioren ging das begehrte Abzeichen an Gerhard Haußmann (1920 km, 2 F.A.), Rainer Ambros (1453 km, 19. F.A.), Doris und Michael Thier (909, 9 F.A. und 1349 km, 9 F.A.), Holger Schwarzer (1245 km, 12. F.A.), Manfred Stadelmann (1176 km, 1 F.A.), Gerhard Jungkenn (1138 km, 1. F.A.) sowie Joachim Wolff (946 km, 5 F.A.). Danach schritten die 1. Vorsitzende Sabine Teigland und Nils Vogel zur feierlichen Bootstaufe des neuen Renneiners Fred. Im Andenken an die gute Seele Fred Wächter, der sich von seinem Wohnwagen aus liebevoll um unser Bootshaus und die Anlage gekümmert hatte, nahm auch seine Familie an der Bootstaufe teil. Erstmalig gab es eine Benefiz-Versteigerung, bei der ein paar Skulls für einen stattlichen Preis den Besitzer wechselten. Abends wurde der Grill angeworfen und bei Steak und Würstchen wurden noch so einige Geschichten erzählt und die Abendsonne über dem Altrheinsee und Biedensand genossen. Dank an alle Kuchen- und Buffetspenden und vor allem die fleißigen Hände beim Auf- und Abbau. Nur so kann ein so schönes Fest veranstaltet werden.

Und dann war da noch.....

von Katharina Jung

..... ein Kindertrainingswochenende zu Saisonbeginn in Lampertheim, Projektwochen des Eleonorengymnasiums und der Nelly-Sachs-Schule unter Leitung von Uschi Renner und Johannes Kirsch, Schnupperruderkurse mit Uschi Renner, ein verregneter „1. Mai-Picknick“, ein erfolgreicher Spargellauf in Lampertheim mit Michael und Lukas Schambach und Daniel Jung, ein Jugendzeltlager in den Sommerferien, organisiert von Manuel Lang und viele schöne Fahrten auf dem Rhein und dem Lampertheimer Altrhein....





Neue Vereinsmitglieder

Wir begrüßen als neue Mitglieder Harold May, Mark Stolze, Marianna und Mandy Schneider, Jonas Kurkofka, Gregor und Max Hess, Jürgen Sebastian, Marion Roth-Hintz und Jakob Hintz, Susanne, Andreas und Jonathan Hintz, Nina Franck, Imdat Mader, Kassem Alsaadi, Veronik Heimkreitner, Dr. Volker Schleep, Julius Korbjuhn und Andre Weber.

Familiennachrichten

von der Redaktion

Herzliche Glückwünsche an Tobias und Lilly Groll zur Hochzeit. Tobias ist mit dem Verein als ehemaliger FSJler eng verbunden. Da durften Spaliersteher vom WRC nicht fehlen.

Herzlichen Glückwunsch nach Singapur. Robert, Nasye und Harvey Teigland freuen sich über die Geburt von James.

Alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg. Wir gratulieren Johannes und Anna Kusch zur Hochzeit.

Heino und Sybille Gradinger haben gleich doppelten Grund zur Freude. Nachdem Sohn Paul (bereits letztes Jahr) Nachwuchs bekam, heiratete dieses Jahr Tobias. Herzliche Glückwünsche und alles Liebe und Gute.



Wir trauern um unsere verstorbene Vereinskameradin

Hildegard Rudolph

Sie war über 50 Jahre ein treues Mitglied im Verein. Wir sprechen der Familie unser herzliches Beileid aus.



Sport ist einfach.



www.spkwo.de

Wenn man einen Finanz-
partner hat, der die Region
und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.



Sparkasse
Worms-Alzey-Ried



Termine 2017

September

3. Fischerstechen im Rahmen Beginn 14.30 Uhr des Backfischfestes Ansprechpartner: Marcus Jacob
15. – DRV-Wanderrudertreffen in Mannheim Ansprechpartner: Holger Schwarzer
17. Clubwanderfahrt auf dem Lago Maggiore (Termin ist noch nicht bestätigt) Ansprechpartner: Werner Stein
20. – Arbeitseinsatz, Bootshaus Lampertheim Beginn 9 Uhr Ansprechpartner: Walter Weissenrieder
23. – Besuch des Partnervereins – Descente de l'Aa in

1. Gravelines, Frankreich Ansprechpartner: Christian Schmidt
30. – Südwestdeutsche Meisterschaft in Niedernhausen Ansprechpartner: Michael Schambach
1. November
5. Saison-Abschlussfahrt nach Oppenheim Beginn 9.30 Uhr Ansprechpartner: Holger Schwarzer
18. Feuerzangenbowle im „Al Fiume“ Beginn 18.30 Uhr mit Jubiläen- und Siegerehrung Ansprechpartner: WRC Vorstand
9. Dezember
Nikolausrudern Beginn 13.30 Uhr Ansprechpartner: Sabine Teigland

An jedem 1. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen der WRC-Damen im „Al Fiume“

Ansprechpartner: Brigitte Bullinger Beginn 15 Uhr

Jeden Sonntag Ruderclub-Stammtisch im „Al Fiume“ Beginn 10.30 Uhr

Die jeweiligen Regatta-Termine können bei Sabine Teigland erfragt werden. Die Termine des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und der Ruderbundesliga (RBL) können unter der Internet-adresse www.rudern.de abgefragt werden.



Angekommen: Die Kirchbootfahrer aus Speyer, Ludwigshafen, Worms und Mainz nach dem Verladen in Worms, Foto Joachim Wolff

